

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 11: Stahlbau Nackt

Vorwort: Editorial
Autor: Ekwall, Thomas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

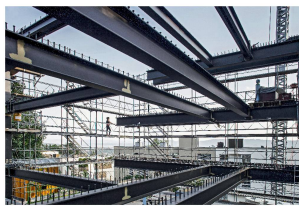
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mehrfamilienhaus an der Zürcher Krönleinstrasse im Rohbauzustand. Die Stahlträger bleiben ohne Brandschutzmassnahmen im Endzustand sichtbar. Darauf wird eine Spannbetondecke betoniert. Die «fehlende Stütze» am auskragenden Ende ist ein zentrales Entwurfsthema des Architekten Christian Kerez und des Tragwerksplaners Joseph Schwartz. Coverfoto von **Milan Rohrer**.

I m Wohn- und Bürobau kommt Baustahl in der Schweiz selten zum Einsatz. Diese Bauweise stellt hohe Anforderungen hinsichtlich Brandschutz und Bauphysik. Doch eine Handvoll begeisterter Planer traut sich zu, das Potenzial des Materials immer wieder neu auszuloten. Ingenieure schätzen seine statische Effizienz, sein zuverlässiges Verhalten und die präzise Ausführbarkeit der damit erstellten Bauten. Architekten gefallen die filigranen Tragskelette, die ihnen Spielraum für mehr Transparenz oder Flexibilität verschaffen. Nicht zuletzt sind Stahlbauten einfach schön! In diesem Heft erläutern wir kurz, inwiefern die revidierten Brandschutzvorschriften das Bauen mit sichtbar gelassenem Stahl verändern. Analog zu TEC21 51–52/2014 «Holzbau nackt» stellen wir zwei Neubauten vor, die die Vorteile der Stahlbauweise ausreizen und die dem Material innewohnende Ästhetik inszenieren. Darunter das neueste gemeinsame Werk des Planerteams Christian Kerez und Dr. Joseph Schwartz Consulting. Ähnlich wie beim Schulhaus Leutschenbach in Zürich (vgl. TEC21 44/2009) entwickelten sie auch hier eine hochindividuelle, massgeschneiderte Lösung. Einen alternativen Weg beschreiten 2bm architekten, indem sie das standardisierte Baukastensystem Midi-Armilla von Fritz Haller aus den 1980er-Jahren weiterentwickeln. An ihrem Neubau zeigt sich exemplarisch, dass jedes System an neue Gegebenheiten – wie erhöhte Anforderungen an Tragwerk und Gebäudehülle – angepasst werden muss.

Thomas Ekwall,
Redaktor Bauingenieurwesen